



## **DFG-Forschungszentrum MATHEON** Mathematik für Schlüsseltechnologien

Berlin, 13.9.2010

### **Pressemitteilung**

#### **Deutsch-Niederländische Kooperation MATHEON und AMI unterzeichnen Kooperationsvertrag**

Prof. Volker Mehrmann, Sprecher des DFG- Forschungszentrum MATHEON und Ton Langendorff, Geschäftsführer des Niederländischen Zentrums „3TU.AMI“, haben jetzt in Berlin einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Beide nationalen Forschungszentren sehen ihre Aufgabe darin, angewandte Mathematik für die aktuellen Schlüsseltechnologien zu entwickeln.

Das AMI ist Teil eines Zusammenschlusses der drei niederländischen Technischen Universitäten in Delft, Eindhoven und Twente. Dabei ist das Institut für Angewandte Mathematik eines von sieben Zentren der 3TU-Federation und wird von den jeweiligen Mathematikinstitutionen betreut. Die Zusammenarbeit der Institute ist vergleichbar dem MATHEON geregelt.

Mit 350 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hat das AMI sogar mehr Mitarbeiter als das MATHEON ( ca. 200), darunter allerdings auch 150 Studenten. Forschungsthemen am AMI sind Gesundheit, Energie und Ressourcen, Nachhaltigkeit, Logistik, Finanzservice und Sicherheit.

Viele dieser Themen gehören auch zu den Schwerpunkten der Forschung am MATHEON.

Das jetzt geschlossene Kooperationsabkommen bildet die Grundlage für eine Reihe von gemeinsamen Aufgaben. Da viele Forschungsgebiete ähnlich oder gleich sind, gehen die Partner davon aus, dass die Zusammenarbeit der beiden Mathematikzentren für beide Seiten große Impulse setzt.

Im Einzelnen vereinbart wurde ein jährlicher gemeinsamer Workshop in Berlin oder an einer der niederländischen Universitäten. Beabsichtigt ist dabei, auch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu den Workshops einzuladen. Bereits bestehende gemeinsame Forschungen sollen ausgebaut und die Ressourcen gemeinsam genutzt werden. Dabei soll die Zielrichtung einer industriellen Anwendung ausgeprägt werden. Studierenden sowie Postdocs soll ein Forschungsaufenthalt beim jeweiligen Partner zwischen einem Monat und einem Jahr ermöglicht werden. Schließlich ist ein regelmäßiger Austausch der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Zentren geplant.

[www.matheon.de](http://www.matheon.de)

<http://ami.3tu.nl/Home.html>